Ergebnisprotokoll der 6. Sitzung des LKJA
am 11. Mai 2026, von 14:00 – 17:00 Uhr
Potsdam, Staatskanzlei, Brandenburg-Saal

Teilnehmende

siehe Unterschriftenliste (ProtAn1)

MBJS:
Herr Hoffmann (MBJS, Min) bis 15 Uhr
Frau Haß (MBJS, StS) bis 15 Uhr
Frau Paepke (AL.2)
Herr Schulz (MBJS, RL.21)
Frau Häfner (MBJS, Ref. 21)
Frau Wüstner (MBJS, Ref. 21)
Frau Feist (MBJS, Ref. 21)

Mitschrift
Frau Wüstner (MBJS, Ref. 21)
Frau Feist (MBJS, Ref. 21)

Protokoll:
Frau Häfner (MBJS, Ref. 21)

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Anwesenden	
Eingebracht durch: Vorstand Geschäftsstelle	*Berichterstattung:* Herr Doer (Vorsitz LKJA)
Der Vorsitzende eröffnet die 5. Sitzung des LKJA und begrüßt den Minister Herrn Hoffmann, Staatssekretärin Frau Haß und alle weiteren Anwesenden.	
Anlagen/Protokollnotizen: Keine	

TOP 2 Kennenlerngespräch mit Minister Gordon Hoffmann und Staatssekretärin Isabell Haß	
Eingebracht durch: Geschäftsstelle	*Berichterstattung:* Min/StS
Minister Hoffmann und Staatssekretärin Haß stellen sich persönlich und ihre kinder- und jugendpolitischen Themenschwerpunkte vor. Beide wünschen sich eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem LKJA. Zukünftig wollen beide jeweils einmal jährlich abwechselnd im LKJA mit anwesend sein. Die Ausschussmitglieder nutzen die Möglichkeit zum fachlichen Austausch mit der neuen Hausleitung des MBJS und sprechen dabei folgende Themen an: • Transparente Beteiligungsverfahren • Stärkung des Kinder- und Jugendschutzes • Haushaltsfragen und -sorgen • Neuordnung der Kita-Finanzierung • Qualitäten außerschulischer Jugendarbeit • Inklusion, der § 35a SGB VIII und empfindliche Schnittstellen	
Anlagen/Protokollnotizen: keine	

TOP 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss der Tagesordnung	
Eingebracht durch: Vorstand	*Berichterstattung:* Herr Doer (Vorsitz LKJA)
Der Vorsitzende informiert, dass die Einladung fristgerecht übersandt wurde. Das Protokoll der letzten Sitzung, vom 9. Februar 2026 wurde übermittelt. Alle Sitzungsunterlagen sind auf DialogBB eingestellt. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt: 23 von 36 stimmberechtigten Mitgliedern sind anwesend. Zur Tagesordnung gibt es Veränderungsvorschläge. Sie wird wie besprochen (und nachstehend abgebildet) einstimmig angenommen.	
<u>Anlagen/Protokollnotizen:</u> keine	

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der 5. Sitzung des LKJA vom 9. Februar 2026	
Eingebracht durch: Vorstand	*Berichterstattung:* Herr Doer (Vorsitz LKJA)
Es gibt keine Anmerkung zum Protokoll. In der anschließen Abstimmung wird das Protokoll angenommen.	
<u>Anlagen:</u> Protokoll Nr.5 mit 7 Anlagen	

TOP 5 Resümee der LKJA-Klausur	
Eingebracht durch: Vorstand	*Berichterstattung:* Herr Schreiber (stellv. Vorsitz LKJA)
Der Ablauf der Vorstands-Klausur und LKJA-Klausur wird jeweils kurz zusammengefasst. Es sei ein sowohl guter Austausch als auch die gute fachliche Zusammenarbeit zu betonen. Im Fokus der Beratung standen jeweils Rolle und Stellenwert des LKJA. Der Vorstand hat sich auf Themenschwerpunkte verständigt, die in den kommenden LKJA-Sitzungen bearbeitet/beraten werden sollen. Diese wurden im Arbeitsprozess der Klausur bestätigt. Das Ergebnis entspricht der im BbgKJG geforderten Arbeitsplanung. Ergänzt wird aus dem Plenum, dass sich der LKJA in der Klausur darauf verständigt hat, sich als ein Lobby-Gremium für Kindern- und Jugendliche zu verstehen. Die Interessen von Kindern und Jugendlichen sollen im gesamten Handlungsspektrum des LKJA „vor die Klammer" gezogen werden und müssen mit ihnen abgestimmt sein.	
<u>Anlagen:</u> Dokumentation der Klausur (Frau Jonas, SFBB)	

TOP 6 Umsetzung des Beschlusses [BV 001/26]	
Eingebracht durch: Vorstand	Berichterstattung: Herr Doer, Herr Feuerschütz (Vorstand) ergänzt durch Frau Häfner (Geschäftsstelle)
Im Wortlaut des Beschlusses vom 9. Februar 2026 wurde der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. um die rechtliche Einordnung von § 4 Abs. 2 SGB VIII (Subsidiarität) gemäß § 109 Abs. 2 BbgKJG gebeten. Der Hauptgutachter des Deutschen Vereins, Herr Prof. Dr. Breidenbach wurde vom MBJS entsprechend beauftragt. Das Ergebnis der gutachterlichen Prüfung wurde bis Ende Juni 2026 in Aussicht gestellt. Es entstehen keine zusätzlichen Kosten.	
<u>Anlagen/Protokollnotizen:</u> Keine	

TOP 7 Blitzlicht vom 2. Beteiligungs-Workshop zum Kinder- und Jugendbericht

Eingebracht durch:	*Berichterstattung:*
Landeskinder- und Jugendbeauftragte	Frau Krumrey (LKJB)
Der 2. Beteiligungs-Workshop zum Kinder- und Jugendbericht fand am 18.04.2026 statt. Daran nahmen 38 junge Menschen aus den insgesamt 18 Landkreisen und kreisfreien Städten des Landes Brandenburg teil. Die Teilnehmenden waren 11 bis 21 Jahre alt, davon mehr Jungen als Mädchen. Sechs Teilnehmende hatten einen migrantischen Hintergrund, z.T. mit Fluchterfahrungen. Es wurden Perspektiven aus 6 Nationalitäten eingebracht. Die Landes- Kinder- und Jugendbeauftragte stellt den Ablauf des Workshops, die essenziellen Diskussionsergebnisse sowie weitere Zeitplanung mittels einer Präsentation vor.	
Anlagen: Präsentation zum Kinder- und Jugendbericht	

TOP 8 Nachtrag zum Themenschwerpunkt Kindertagesbetreuung/Kitafinanzierung	
Eingebracht durch:	*Berichterstattung:*
Vorstand	Frau Radig (Vorstand LKJA)
Das Modell des Landkreises Potsdam-Mittelmark wird auf breiter Ebene kommuniziert und vielfach beworben. Es gibt aus drei Jugendhilfeausschüssen Interessensbekundungen. Der LKJA hat mit dem Themenschwerpunkt der Sitzung am 9. Februar 2026 erfolgreich einen fachlichen Impuls gesetzt.	
Anlagen/Protokollnotizen: Keine	

TOP 9 Arbeitshilfe zur geschlechtergerechten und intersektionalen Gestaltung von Schutzkonzepten gemäß §§ 26 und 27 Brandenburgisches Kinder- und Jugendgesetz (BbgKJG	
Eingebracht durch:	*Berichterstattung:*
Vorstand	Frau Krumrey (LKJB) und Frau Dr. Kletzing (LGBA)
Die Landes- Kinder- und Jugendbeauftragte dankt für die Aufnahme des zusätzlichen TOP's auf die Agenda des LKJA und führt ins Thema ein: Mit dem „10. Erläuterungsschreiben zum BbgKJG" vom 18.02.2025 und dessen Anlage „Gemeinsame Eckpunkte für Schutzkonzepte" vom 06.02.2025 hat das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (MBJS) Hinweise zur Erarbeitung bzw. Weiterentwicklung von Schutzkonzepten veröffentlicht. Sie orientieren sich an der Struktur des Eckpunktepapiers des MBJS, zum Aufbau von Schutzkonzepten und umfassen: 1. Empfehlungen zu I. Präambel und II. Situationsanalyse und Bedarfsfeststellung 2. Empfehlungen zu III. Grundbausteine: Prävention, Intervention, Evaluation 3. Anhang: Beratungsstellen und Beratungslektüre In einer gemeinsamen Präsentation von MBJS und MASGZ wird vorgestellt und erörtert, welche Relevanz Gleichstellung in der bisherigen Praxis des LKJA hatte/hat und wie themenspezifisches Fachwissen in die Arbeit der jeweils zuständigen Fachreferate einfließen kann. Die Diskussion, welche Erwartungen der LKJA an die mitwirkenden hauptamtlichen Landesbeauftragten hat, blieb ergebnisoffen und wird ggf. in den Unterausschüssen fortgesetzt. In der Diskussion wird angeregt, den Titel der Arbeitshilfe intersektional zu spezifizieren. Der Arbeitsauftrag war jedoch - so wie in der Arbeitshilfe genannt - fokussiert auf die Kategorie Geschlecht. Das schließt eine weitere Arbeitshilfe nicht aus. Es gibt den Wunsch aus dem LKJA, die Arbeitshilfe auf der Website des MBJS noch sichtbarer bzw. leichter auffindbar zu präsentieren.	

Das MASGZ bittet die LKJA-Mitglieder auch um eine breite Streuung der Arbeitshilfe.
Anlagen: Präsentation und Broschüre

TOP 10 Berichterstattung der Unterausschüsse	
Eingebracht durch: Vorstand	*Berichterstattung:* UA Vorsitzende bzw. i.V.

10.1 - Hilfen zur Erziehung (UA HzE)

Der UA tagte am 19. März 2026. Die Diskussion konzentrierte sich auf Bildung in den Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung und Fragen zur Bildungsgerechtigkeit. Es gibt Hinweise auf deutliche Benachteiligungen. Mehr Aufschluss soll ein Fachgespräch geben, das am 22. Juni 2026 beim Paritätischen Landesverband Brandenburg durchgeführt wird. Im Ergebnis steht Erarbeitung eines Positionspapiers zur Bildung in den stationären Hilfen für den LKJA in Aussicht.

Ein weiteres Fachgespräch zur Unterbringung von Kinder U6 in stationären Hilfen außerhalb von Pflegefamilien ist angekündigt. Auch die Rechtsverordnung zur Betriebserlaubnis soll nach den Sommerferien in einem Fachgespräch ausgeleuchtet werden.

10.2 - Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und erz. Kinder- und Jugendschutz (UA JJJ)

Der UA tagte am 16. April 2026. Der inhaltliche Fokus lag auf der Demokratieförderung. Dafür hatte sich der UA zwei Gäste eingeladen. Diskutiert wurden Phänomene des Rechtsextremismus, u.a.:

- speziell an den Schnittstellen Schule – Jugendarbeit – Jugendsozialarbeit,
- die Herausforderungen bei der Durchführung von Bildungsarbeit, da auch Menschen mit rechtsextremistischen Haltungen dabei sind,
- fehlende Fachkräfte und der Bedarf an weiterer Unterstützung.

Geschildert wird, dass die Träger zunehmend unter Druck geraten würden.

10.3 - Kindertagesbetreuung (UA KTB)

Im UA wurden die Regelungsbedarfe im Ganztag erörtert sowie die Kita-Personalverordnung und die Kita-Bedarfsplanung unter dem Gesichtspunkt der mittelbaren pädagogischen Arbeit im letzten Kita-Jahr. Auch das Gesetzesvorhaben zur Neuordnung der Kita-Finanzierung wurde beraten.

10.4 - Jugendhilfeplanung, Jugendpolitik, Qualifizierung (UA JJQ)

Der UA traf sich am 15. April 2026. Im Schwerpunkt wurde die überörtliche Jugendhilfeplanung diskutiert. Die Ergebnisse aus dem UA sollen im LKJA am 7. Dezember 2026 als Themenschwerpunkt beraten werden. Davor soll es eine Abstimmung mit den anderen UAs geben. Es geht um eine Befassung mit der Frage, welche Themen und Inhalte eine überörtliche Jugendhilfeplanung hat. Der UA JJQ wendet sich ausdrücklich gegen die Idee, eine zusätzliche AG zu dem Thema einzuberufen und empfiehlt, dass Mitglieder aus dem UA während geplanter Termine in den anderen UA das Thema besprechen und Planungsthemen aus den jeweiligen Arbeitsgebieten sammeln. Zudem war es ein Thema des UA, Standards für Jugendbeteiligung auf kommunaler Ebene zu entwickeln.

Anlagen/Protokollnotizen: Keine

TOP 11 Berufung in den Unterausschuss HzE und KTB [004/26 und 005/26]	
Eingebracht durch: Vorstand	*Berichterstattung:* Herr Decker (UA HzE)

	Frau Radig (UA KTB)
Der LKJA stimmt der Empfehlung des Unterausschusses Hilfen zur Erziehung zu und beruft als weitere sachkundige Person Saskia Casper (Kompetenzzentrum Kinder- und Jugendbeteiligung) in den Unterausschuss Hilfen zur Erziehung. Der LKJA stimmt der Empfehlung des Unterausschusses Kindertagesbetreuung zu und beruft als weitere sachkundige Personen Katrin Rosenbaum (Vorständin des Vereins für Sonderpädagogik im Land Brandenburg) in den Unterausschuss Kindertagesbetreuung.	
Anlagen/Protokollnotizen: BV 004/26 und BV 005/26	

TOP 12 Verschiedenes	
Eingebracht durch: Vorstand	*Berichterstattung:* Herr Doer (Vorsitz LKJA)
• Die Landesgleichstellungsbeauftragte, Frau Dr. Kletzing (MASGF) beantwortet die Frage aus der letzten Sitzung: Mädchentreffs und spezifische Einrichtungen für Mädchen und junge Frauen sind in kommunaler Verantwortung und das Land ist nicht zuständig. Für eine Förderung weiterer Projekte und Einrichtungen gibt es keine zusätzlichen Mittel vom Land Brandenburg. Sie regt an, die gesetzlichen Anforderungen, die aus der Istanbul-Konvention erwachsen, zur Begründung von Projekten und Maßnahmen zur Gewaltprävention zu nutzen. Zur Umsetzung der Istanbul-Konvention ist ein Ausführungsgesetz im MASGZ in Arbeit. Darin geht es um ein bedarfsgerechtes Hilfesystem, das Gewaltprävention einschließt. Entsprechend wurden Haushaltsanmeldungen vorbereitet, um beispielsweise die Arbeit der KuKMA (Kontakt- und Koordinierungsstelle für Mädchenarbeit) ausweiten zu können. Es gibt das Angebot, dies in der nächsten Sitzung des LKJA vorzustellen und zu erörtern. • Abteilungsleiterin (AL.2 „Kinder und Jugend, überörtlicher Träger der Jugendhilfe“, Frau Paepke informiert über personelle Veränderungen im MBJS.: Frau Sabine Gallep, bekannt als Referatsleiterin 26 für „Schutz von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfe, in Wohnheimen und Internaten“ übernimmt die Leitung von Referat 24 „Hilfen zur Erziehung, Kinderschutz, Frühe Hilfen, Jugendschutz, unbegleitete minderjährige Ausländer“. Im Referat 26 gibt es eine neue Leiterin, Frau Maria Adam. Die Referatsleitung 25 „Kinder- und Jugendpolitik, Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Landesjugendplan, Digitalisierung in der Kinder- und Jugendhilfe“ hat Herr André Schneider übernommen. Das Referat 27 „Betriebserlaubnisverfahren für Kindertageseinrichtungen“ wird weiterhin kommissarisch von Frau Christin Semmler geleitet. Die Schulabteilung 3 im MBJS wird künftig von Frau Dr. Susanne von Below geleitet. • Zu den Ombudsstellen gibt es noch keine spruchreifen Entscheidungen. • Das Interessenbekundungsverfahren zu den Fachstellen ist vollzogen. Was angesichts der Haushaltslage wie finanzierbar sein wird, wird von der Hausleitung des MBJS entschieden werden. Die bereits bestehenden Fachstellen sind arbeitsfähig und werden ihre Arbeit auch fortsetzten können.	
Anlagen/Protokollnotizen: Keine	